

# SP-Sommeruni 2015 – Workshop Steuer- und Sparpolitik

## Analyse

Die Situation ist in den Kantonen unterschiedlich. Um die Entwicklung einschätzen zu können und daraus die richtigen Forderungen ableiten zu können, macht es Sinn, Kenntnis der Fakten und Zahlen zu erhalten. Es wird ein dreistufiges Analyse-Raster vorgeschlagen:

### 1. Hat der Kanton ein strukturelles Defizit? Braucht es ein Sparpaket?

- *Pessimistische Budgetplanung:* Budgetprognosen fallen immer viel negativer aus als die Rechnung dann ausfällt.
- *Vermögensanalyse:* Man spricht oft nur von Schulden, aber nicht von Vermögen. Es wird von vielen Kantonen unvollständig aktiviert. Die Vermögenswerte eines Kantons sollen der Schuld entgegengestellt werden.
- Zahlen zu den Kantonen hat der SGB im Dossier 111 erarbeitet:  
<http://www.sgb.ch/themen/wirtschaft/finanzen-und-steuerpolitik/artikel/details/dossier-nr-111-fragwuerdige-spar-und-steuerpolitik-in-den-kantonen/>

### 2. Wie ist es zum strukturellen Defizit gekommen?

- Die Sparpakete sind oft Folge der Steuergeschenke.
- Welche Auswirkungen hatten die vergangenen Sparpakete?
- Welche Steuermindereinnahmen hatten die Sparpakete zur Folge? (Vgl. Vorstoss: <http://stadt.winterthur.ch/daten/weisungen/W11005.pdf>)

### 3. Wie kann man das strukturelle Defizit ausgleichen?

- In vielen Fällen wird fast nur die Ausgabenseite angeschaut (Sparprogramme...)
- Es soll vermehrt auch die Einnahmeseite thematisiert werden. Dies bedeutet, dass Steuergeschenke teilweise rückgängig gemacht werden sollen.

#### *Ausgabenseite (nur defensiv)*

Wenn ein Sparpakete gefordert wird, stehen bei den Sparmassnahmen für die SP insbesondere folgende Fragen im Zentrum:

- Wer ist und wie viele Leute sind betroffen? Frühzeitig den Kontakt mit den Betroffenen/Verbündeten suchen
- Was sind die Folgekosten der Sparanträge? (werden die Kosten nur verschoben, fallen später an)? Immer die möglichen Folgekosten in die Diskussion einbringen
- Sparbeträge in Bezug setzen – Beispiele machen („hätte es kein Steuergeschenk gegeben, könnten xy Krippenplätze subventioniert werden...“)
- Welche Ausgabensenkungen sind ein Tabu?

### *Einnahmeseite (aktiv)*

Die Bürgerlichen verfolgen eine Politik der Steuergeschenke, die dann Steuerausfälle zur Folge haben. Die Steuerausfälle verursachen Defizite, die wiederum mit Sparprogrammen, Auslagerungen, Leistungsabbau oder höhere Abgaben für alle kompensiert werden. Sie verfolgen also eine Politik, die der öffentlichen Hand möglichst wenig Geld einbringt und stellen sich dann auf den Standpunkt, dass Geld für öffentliche Leistungen eingespart werden muss („können wir uns nicht leisten“).

Die SP hingegen steht für starke staatliche Leistungen, die allen zugute kommen. Diese Leistungen kosten Geld – dafür nimmt der Staat Steuern ein. Steuern sollen gerecht und solidarisch sein – jemand mit viel Geld zahlt mehr als jemand mit wenig Geld. Es geht also um die beiden Fragen „Welche Leistungen soll die öffentliche Hand erbringen? Wer leistet welche Einnahmen dafür?“

Anstatt allgemeine Steuerfusserhöhungen zu fordern, von der alle betroffen sind, sollten in erster Linie Steuergeschenke/Steuerreformen rückgängig gemacht werden, von denen nur ein paar wenige profitiert haben in den letzten Jahren. Zusätzlich sollen die Steuern wirklich auch eingezogen werden und Steuerhinterziehung eingedämmt werden. Es gibt folgende Bereiche:

- Steuergeschenke rückgängig machen (in jedem Kanton herausfinden, welche Steuerreformen in den letzten Jahren zu welchen Ausfällen auf kantonaler und kommunaler Ebene geführt haben.  
<http://www.kantonsrat.zh.ch/Geschaefte/Geschaefte.aspx?GeschaeftID=7c6f3870-4a60-40e4-8040-9a80c04ea160>)
- Steuerprivilegien für Unternehmen abschaffen:  
<http://www.kantonsrat.zh.ch/Geschaefte/Geschaefte.aspx?GeschaeftID=7c6f3870-4a60-40e4-8040-9a80c04ea160>  
<http://www.kantonsrat.zh.ch/Geschaefte/Geschaefte.aspx?GeschaeftID=5a8b925b-ca77-4fea-ba61-71fe66ae5717>
- Steuerhinterziehung kritisieren  
<http://www.kantonsrat.zh.ch/Geschaefte/Geschaefte.aspx?GeschaeftID=4119c89d-f5de-4087-ac5f-fe27d6b27d85>
- Steuerkommissare gegen Steuerhinterziehung

Allgemein gilt: In den letzten Jahren wurden Vermögende und das Kapital entlastet und Arbeitseinkommen belastet. Wenn Kapital und Vermögende wieder stärker besteuert werden (indem die Steuergeschenke rückgängig gemacht werden), können mittlere und tiefe Einkommen wieder steuerlich entlastet werden oder das Geld für staatliche Leistungen verwendet werden, die allen zugute kommen. Es soll aufgezeigt werden, wofür die Steuereinnahmen gebraucht werden können.

### **Weitere mögliche Vorstösse**

- Wie oft waren die Rechnungen in den letzten 15 Jahren besser als das Budget, wie gross waren die jährlichen prozentualen Abweichungen jeweils und wie gross ist der zusammengerechnete Betrag der besseren Abschlüsse?
- Was ist der Grund für die heutigen Defizite? Sind es die zu hohen Steuersenkungen, die zu hohen Personalkosten, die fehlenden Einnahmen, der nationale Steuerwettbewerb?